

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N^o 147.

Sonntag den 27. Mai.

1855.

Mittwoch den 30. Mai d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über
- die Regulirung der Besoldungsverhältnisse des von der Rathsfreischule zur III. Bürgerschule übergegangenen Lehrers Herrn Zeeps;
 - die Gewährung einer wöchentlichen Gehaltszulage an den Hausmann Schulze im Johannis-Hospitale.
- 2) Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt, die Ausdehnung der Gasbeleuchtung auf die äußere Zeiger Straße, die Emilienstraße, die Centralstraße und einen Theil des Reichel'schen Anbaues betreffend.

Im Monat April 1855 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Frau Förster, Christiane Friederike verehel., Hausbesitzerin.
Herr Dache, Johann Gottlob, Victualienhändler.
: Ehrlich, Johann Carl, Barbier.
: Peggold, Johann Friedrich, Victualienhändler.
: Hofmann, Friedrich August Wilhelm, Firmenschreiber.
: Voigtländer, Hermann Ludwig, Dekonomie-Pächter.
: Dieze, Christian Gottfried, Schuhmacher.
: Biel, Carl August, Handlungsagent.
: Baade, Johann David, Gastwirth.
: Krobisch, Heinrich Wilhelm, Maurermeister.
: Krampf, Ferdinand Bernhard, Kramer.
: Bernhardt, Johann Heinrich, Hausbesitzer.
: Bieweg, Ernst Reinhard, Kaufmann.
: Spillner, Heinrich Gottlob, desgl.
: Handwerk, Gustav Adolph, Zimmermeister.
: Scheven, Carl Georg Wilhelm, Kaufmann.

Herr Nestmann, Christ. Carl Washington Franklin, Kaufmann.
: Krage, Julius Gottlieb, Kramer.
Frau Heinroth, Henr. Carol. verw. Hofr. Dr., Hausbesitzerin.
Herr Wadewitz, Carl Gottlob, Victualienhändler.
: Malbranche, Johann Carl Eduard, Kaufmann.
Frau Hentschel, Johanne Caroline Christiane Friederike verw.,
Hausbesitzerin.
Herr Erb, August August, Buchstabenmacher.
: Müller, Wilhelm Ferdinand, Victualienhändler.
: Hohmann, Carl Ferdinand, Schneider.
: Ernst, Heinrich Ludwig, Kaufmann.
: Derham, William Wilkinson, desgl.
: Birth, August Friedrich Reinhold, Kramer.
: Sachsse, Carl Julius, Meubleur.
: Richter, Johana Carl, Kaufmann.
: Hoffmann, Albin Bernhard, Handlungsagent.

Bekanntmachung.

Der bisher am Lauchaer Thore befindlich gewesene Briefkasten Nr. 5 ist in die Georgenstraße verlegt und daselbst an dem Degener'schen Hause Nr. 19 angebracht worden.

Leipzig, am 25. Mai 1855.

Königliches Ober-Post-Amt.
Röntsch.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Heu- und Grummetnutzung auf mehreren Parzellen der Ranstädter Viehweide vor dem Frankfurter Thore soll

Sonnabend den 2. Juni d. J.

meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich hierzu am gedachten Tage Nachmittags 3 Uhr am Frankfurter Thore einzufinden und können über Lage und Größe der Parzellen nähere Auskunft in der Marstall-Expedition erhalten.

Leipzig, den 26. Mai 1855.

Des Raths der Stadt Leipzig Dekonomie-Deputation.

Stenographie.

Der hiesige Sabelsberger-Stenographen-Verein tritt, wie die ergangenen Einladungen darthun, jetzt zum zweiten Male vor die Öffentlichkeit, um bei entsprechender Theilnahme auch in diesem Sommerhalbjahre einen Cursus in der Stenographie zu ertheilen.

Nach den mehrfachen, in diesem schätzenswerthen Blatte bereits früher abgedruckten, zum Theil sehr ausführlichen Aufsätzen über Stenographie, so wie bei dem regen Interesse, dessen sich die Redezeichenkunst schon seit längerer Zeit besonders in Leipzig erfreut, dürfte es wohl überflüssig sein, die Gemeinnützigkeit dieser schönen

Kunst und die Vortheile, welche sie gewährt, hier wiederholt hervorzuheben. Es sei uns daher heute nur gestattet, über den Erfolg des ersten öffentlichen Cursus, welchen der hiesige Stenographen-Verein im Laufe des vorigen Winters ertheilt hat, noch nachträglich einige kurze Mittheilungen zu machen.

In Folge der ergangenen Einladung hatten sich nämlich wider Erwarten ca. 40 Theilnehmer (Advocaten, Kaufleute, Expedienten, Handwerker u. s. w.) gemeldet, welche denn auch, nachdem in einer gemeinschaftlichen Zusammenkunft das Wesen der Stenographie erörtert worden war, in drei Abtheilungen mit resp. 12-15 Pers. theils Abends, theils in den Mittagsstunden von Mitte November

bis Ende März mit einer kurzen Unterbrechung während der Jahresmesse von zwei Mitgliedern des Vereins unterrichtet worden sind. Der Unterricht selbst wurde, wie vorher bekannt gemacht worden war, nach der calculirenden Methode erteilt. Es ist hier nun zwar nicht der Ort, auf diese Methode, welche in der neuern Pädagogik eine so bedeutende und segensreiche Rolle spielt, näher einzugehen. Gleichwohl kann hier nicht unerwähnt bleiben, daß sich dieselbe auf dem Gebiete der Stenographie, wohin sie erst seit Kurzem verpflanzt worden ist, vollkommen bewährt und, was den besagten Cursus anbelangt, nicht wenig zur glücklichen Ausführung desselben beigetragen hat. Denn wenn schon bei jüngeren Schülern, wo noch genugsam Mittel und Wege zu Gebote stehen, die Aufmerksamkeit auf einen zu behandelnden Gegenstand beständig zu concentriren, selbst eine etwas schiefe Methode immerhin ihre Früchte trägt, so ist dies doch ganz anders, wenn es sich darum handelt, Personen zu unterrichten, die schon einem gewissen Berufe angehören und deshalb nur wenig Mußestunden zur nachträglichen Erlernung einer Kunst übrig haben, und die überdies — was auch nicht zu übersehen ist — zuweilen ganz verschiedenen Bildungsstufen angehören. Hier kann es keinen Augenblick zweifelhaft sein, daß diejenige Methode allen andern vorzuziehen ist, welche nicht nur am schnellsten zum Ziele führt, sondern auch das Sehen und Gehen auf eignen Füßen so bald, wie möglich herbeiführt. Und dies ist bei der calculirenden Methode wie in der engl. und franz. Sprache (nach Ahn, Hauschild, Munde), so auch in der Stenographie (nach Albrecht) in der That der Fall. Sie kann im wahren Sinne des Wortes eine naturgemäße Methode genannt werden; denn sie ahmt — freilich nach vorhergegangenen feinen pädagogischen Berechnungen (Calcul) — die Art und Weise nach, wie wir im Leben sowohl als in den inductiven Wissenschaften zu unsern Kenntnissen gelangen. Sie breitet daher den zu behandelnden Stoff vorallererst in männlichfältigen Stuppierungen aus und giebt zum Verständniß desselben Anfangs nur praktische Winke, vermeidet alle vorzeitigen Theorien und tritt erst später, bei gewissen Ruhepunkten, nachdem in Behandlung des Stoffes schon genugsame Fertigkeit und Übung erlangt worden ist, aus ihrem Versteck gewissermaßen hervor, faßt das Eingelübte unter allgemeine Gesichtspuncte und Regeln zusammen und reiht dieselben systematisch an und untereinander. Dadurch wird augenscheinlich das Verständniß ungemein befördert, und die Erfahrung hat auch gelehrt, daß die Schüler durch die Behandlung des Stoffes schon von selbst auf die Theorie verfallen und diese daher von Seiten des Lehrers nur noch vervollständigt und befestigt zu werden braucht. Daß dies bei aufgeweckten und im Denken schon geübten Schülern, wie es bei besagtem Cursus der Fall war, noch viel schneller und leichter von Statten geht, braucht nicht erst erwähnt zu werden.

Wenn somit bei einer derartigen Methode an einem günstigen Erfolge schon im Voraus nicht gezweifelt werden konnte, so garantierten dafür noch die unausgesetzten und aufopfernden Bemühungen der beiden zum Unterrichte beauftragten Lehrer, welche alle etwaigen Schwierigkeiten, mochten sie nun individuell sein oder in der Sache selbst liegen, auf die zuvorkommendste Weise zu beseitigen bemüht waren.

So ist denn dieser erste Cursus in verhältnißmäßig kurzer Zeit glücklich zu Ende geführt worden. Und obgleich es auch hier wie anderwärts nicht an solchen gefehlt hat, die schon nach den ersten Stunden, wo sie das Gebiet der Stenographie noch gar nicht überschauen konnten, den Muth verloren, so hat doch der größte Theil der Theilnehmer den Cursus bis zum Schluß unausgesetzt besucht, sich dadurch aber auch eine Kunst zum sichern Eigenthum gemacht, die, wenn sie auch fernerhin nicht ohne Pflege bleibt, schon in kurzer Zeit die schönsten Früchte bringen wird. Für eine derartige Pflege bietet nun aber der hiesige Stenographen-Verein selbst die beste Gelegenheit dar. Denn bei Benutzung der nicht unbedeutenden Bibliothek sowohl, als bei dem Besuche der unter der Leitung älterer Mitglieder bestehenden Übungsstränzchen unterliegt es keinem Zweifel, daß der Anfänger bald und sicher zum höchsten Ziele geschwindestmöglicher Fertigkeit geführt werde. Die Mehrzahl der Scholaren hat diese Gelegenheit auch ergriffen, und somit sind schon durch diesen ersten Cursus des hiesigen Vereins der Stenographie nicht unbedeutende Kräfte gewonnen worden.

Möge es daher dem hiesigen Stenographen-Verein gelingen, in diesen segensreichen Bestrebungen fortzuführen.

Ein Freund der Stenographie.

Stadttheater.

Die Oper „Bellar“ von Donizetti ging am 25. d. M. abermals mit zwei Sätzen in Scene. Die Partie der Antonina hat Fr. Tietjens hier schon einmal gesungen, leider jedoch damals mit ungünstiger Disposition. Wie Alles, was uns die Gastin während ihres Hierseins geboten, so ist auch diese Leistung eine höchsttreffliche im Gesange, wie namentlich auch in der Auffassung und im Spiel, und daher der rauschende Beifall, den das Publicum der Sängerin zollte, die so schnell der Liebling desselben geworden, ein durchaus gerechtfertigter. — Herr Hoffmann vom Stadttheater zu Danzig gab als zweite hiesige Gastrolle den Alamir. Im Ganzen und vorzugsweise im ersten und dritten Acte entsprach Herr Hoffmann in dieser Partie den von ihm gehegten Erwartungen mehr, als bei seinem ersten Auftreten. Er ist jedenfalls ein strebsamer Sänger, der auch dem Spiel seine Aufmerksamkeit zuwendet und hierin recht Braves leistet. Der Grund, weshalb er aber in dem gewählten Fache trotz alles Strebens kaum ein höheres Ziel erreichen wird, liegt darin, daß die übrigens schöne Stimme des Gastes kein wirkliches Talent, vielmehr ein hoher Bariton ist, die Töne oberhalb des F ihm demnach nicht natürlich zu sein scheinen und stets etwas gezwungen klingen müssen. In der tieferen Lage ist die Stimme von Kraft, Fülle und Wohlklang, hat auch durchgehends — selbst in jenem höchsten, vielleicht erst künstlich erzeugten Register — die Klangfärbung des Bariton. Es trat das besonders deutlich in dem Duett mit Bellar hervor, wo der vom Componisten wohlberechnete Contrast zwischen dem Tenor und Bariton aus diesen Gründen nicht zur Geltung gelangen konnte und Herrn Hoffmanns Stimme sich von der des Herrn Brassin bezüglich der Klangfärbung oft gar nicht unterschied. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß Herrn Hoffmann als Baritonist unter der Voraussetzung kräftiger und unablässiger Studien in der Gesangkunst eine schöne Zukunft und die Anerkennung der Kenner wie des größten Publicums nicht entgehen können, nach denen er im Fache des Heldentenor's voraussichtlich nur vergebens streben wird. — Von unseren einheimischen Sängern ist vorzugsweise des Herrn Brassin als Bellar und der Frau Witt als Irene zu gedenken, die Beide im Gesange wie im Spiel sehr achtungswerthe Leistungen gaben. Das Ensemble auf der Bühne wie im Orchester war im Allgemeinen und bis auf einige Kleinigkeiten ein lobenswerthes.

Ferdinand Gleich.

Die Schlösser und Terrassen zu Sanssouci.

„Kaum sind die Schaubäden der Messe bei Seite — schon wieder eine Schauausstellung!“ so wird Mancher denken; aber es handelt sich diesmal um etwas wirklich Sehenswerthes, sowohl was Gegenstand, als was Ausführung betrifft. „Die Schlösser und Terrassen von Sanssouci“, so lautet die Ankündigung vom 28. h. Gebäude und Architektur hat man in gleich penibler Weise ausgeführt schon viel gesehen, aber daß das Figurenwerk nach Stellung und Attributen so speciell, das Baum- und Strauchwerk in so entsprechender Weise, Säulen, Basen, Fontainen, Bassins, Terrassen, Sitterlauben, Veranden, Gartensitze, Mosaik und vieles Andere so naturgetreu zur Anschauung gebracht worden, das gewährt ein Ensemble, wie es noch kein plastisches Bild geleistet hat. Wer Sanssouci aus der Wirklichkeit kennt, findet es hier mit all seinem Kunstreize in täuschendster Nachahmung und Alles wieder, was er bewundert hat: das Schloß auf der Höhe mit seinem Karyatiden und Säulengängen, die Gemäldegallerie, die neuen Kammern, das Cavallerhaus, die Neptungrotte, die Vestiballe, die Friedenskirche, die großen Fontainen und Bassins, und über all dies emporragend der riesige Holländer, jene historische Windmühle, die früher auf dem kahlen Sandhügel gestanden, aus dem Friedrich der Große die reizende Kunstwelt geschaffen. Wer also etwas überaus Kunstreiches sehen will, der scheue nicht den kleinen Gang zur alten Waage am Markte: er wird sich reichlich befriedigt finden.

Jedem das Seine.

Bei der großen Schwierigkeit, in der Armenpflege immer wahrheitsgemäße Angaben über die beiden Hauptgründe der Unterstützung, die Bedürftigkeit und die Würdigkeit der zu Unterstützenden zu erlangen, eine Schwierigkeit, an welcher oft die angestrengtesten Nachforschungen der mit der Prüfung und Pflege betrauten An-

gestellten scheitern, und die ebensowohl in den unrichtigen Angaben der Armen selbst, als in den oft aus mißverständener Humanität eben so unrichtig ertheilten Auskünften der Personen, auf welche sich die Unterstützungsuchenden berufen, entspringen, dürften entgegen-gesezte Fälle, wie der nachstehende, wohl der Erwähnung werth sein.

In einem unserer Armen-Districte hat eine 67jährige Witwe, die seit 15 Jahren eine kleine regelmäßige Unterstützung genoß, in Folge des sich gehobenen Verdienstes ihrer Tochter (welche Verbesserung der Armenanstalt unbekannt war und unbekannt geblieben wäre) diesen Winter freiwillig und unter bestem Dank auf die Unterstützung verzichtet.

Je seltener dergleichen Beweise von Rechtsgefühl — in dem vorliegenden Falle gleich ehrenwerth für Mutter und Tochter — um desto gerechtfertigter dürfte wohl diese Notiz erscheinen, die zugleich die Absicht hat, auf die Dringlichkeit der auch jedes Mal im Jahresbericht der Armenanstalt ausgesprochenen Bitte aufmerksam zu machen, den betreffenden Vorstehern und Pflegern auch unaufgefordert alles Wissenswerthe über ihre Pflegebefohlenen mit-zuthellen.

Hoffe, glaube, liebe!

Das Auge schweift durch blühende Gefilde
Und schaut entzückt der Bäume Blütenpracht,
Daß Alles zum Gedeihn sich herrlich bilde,
Erfüllt das Herz der Hoffnung Zaubermacht.
Die Hoffnung ist's, die Dir am Scheidepfade
Den Wanderstab der dunkeln Zukunft reicht;
Nimm ihn getrost, er führt Dich allzeit grade,
Wenn banger Zweifel Deinen Sinn beschleicht.
D'rum hoffe, steure muthig vorwärts weiter,
Denn Hoffnung ist der treueste Begleiter.

Wenn sich der Geist in Forschen will versenken,
Und tiefe Dunkelheit ihn schon umhüllt,
Da lächelt ihm in sein umnachtet Denken
Ein freundliches, ein gottgesandtes Bild.
Der Glaube ist's, der Dir den Weg wird zeigen,
Hemmt Unergründlichkeit des Geistes Lauf,
Und wo des Wissens Fackel sich muß neigen,
Da pflanzt der Glaube seine Fahne auf.
D'rum glaube gleich dem Seemann in dem Wetter,
Der Glaube sei Dein Leuchthurm, Dein Erretter.

Drängt Leidenschaft Dein schwaches Herz zum Hassen,
Laß' ab, vergieb dem Feind gleich unserm Herrn,
Der für uns Au' am Kreuze konnt' erblassen —
Der Heiland that es freudig, that es gern.
Die Liebe war's, die ihn an uns gekettet,
Und Liebe ist's, die noch am Grabe weint,
Wenn Dich der Bruder unter Blumen bettet,
Sie ist's, die uns im Himmel wieder eint.
D'rum hoffe, glaube, liebe in dem Leben,
Dann wird der Geist des Herrn Dich stets umschweben.

Am Pfingsttage.

Karl Klaus.

Vermischtes.

Ein jüdischer Handlungsdiener fand, als er vor einigen Wochen auf der Eisenbahn in Berlin ankam, Gelegenheit, seinen mitgebrachten Koffer ausgehändig zu erhalten, ohne daß ihm der Garantieschein abgefordert wurde. Das benutzte er, um andern Tages von der Güterexpedition gegen Vorzeigung des Scheins nochmals sein Gepäck zu fordern. Natürlich fand es sich nirgends vor, weder hier noch auf den Rückstationen, wohin deshalb telegraphirt wurde. Das Andringen des jungen Menschen nach seinem Koffer wurde dadurch um so lebhafter; endlich aber, als die Beamten, denen der Fall gleich verdächtig vorkam, ihm vorhielten, daß er eine falsche Wohnung angegeben, was auf einen beabsichtigten Betrug schließen lasse, gestand er ein, schon im Besitz des Koffers zu sein, wollte sich indeß damit ausreden, es sei ihm, da er sein Gepäck so leicht erhalten, nur darum zu thun gewesen, der Eisenbahndirection eine derbe Lektion zu geben. Der Gerichtshof, vor dem der Handlungsdiener kürzlich stand, war jedoch der Meinung, daß dem jungen Menschen selber eine „derbe Lektion“ viel dienlicher sei und verurtheilte ihn deshalb zu einer dreimonatlichen Gefängnißhaft und zu 50 Thaler Geldbuße oder zu noch einem Monat Gefängnißstrafe.

Die Spenerische Zeitung schlägt vor, um die Kosten durch Anstellung und Vermehrung der Telegraphenbeamten auf neuen Linien zu vermeiden, Frauen und Mädchen dazu zu verwenden. Es ist dies ein zartes Anerkenntniß der Verdienste, welche bisher schon die schönere Hälfte des Menschengeschlechts sich um die rasche Verbreitung der Neuigkeiten zu erwerben pflegte.

Nachtrag zu den Actien = Einzahlungs = Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 2131 d. Bl. auf 1855.)

- † Bis 1. Juni 1855, Abends ... Uhr, Nachlieferung II. mit 1 1/10 fl , den Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Wildenfels betreffend. [Gilt nur den 9 Stück Interims-Actien, welche Einzahlung II. mit 1 fl bis zum 3. März 1855 nicht leisteten und darum jetzt 3 fl Conventionalstrafe mit erlegen müssen.]
- 1151. Bis 2. Juni 1855, Abends ... Uhr, Einzahlung III mit 1 fl , den Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Wildenfels betreffend. [In Zwickau an Herrn Kaufmann E. Wih. Sengel oder in Leipzig an Herrn Kaufmann und Lotterie-Hauptcollector Heinr. Seyffert.]

Leipziger Börse am 26. Mai.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	123 3/4	Auh.-Dess. Landesb.	135 1/4	—
Berlin-Anhalt	143	—	Braunsch. Bankact.	—	—
Berlin-Stettiner	159 1/2	—	do. Lit. A. . . .	116	115 3/4
Cöln-Mindener	144	—	do. Lit. B. . . .	—	114 1/2
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Weimar. Bank-Actien	—	—
bahn	—	—	do. Lit. A. . . .	—	103 3/4
Leipzig-Dresdner	203	—	do. Lit. B. . . .	102	101 1/4
Löbau-Zittauer	40 1/2	40 1/2	Wiener Bank-Noten	80	79 3/4
Magdeb.-Leipziger	312	—	Oesterr. 5 $\%$ Metall.	64 1/2	—
Sächs.-Bayersche	78 3/4	78 1/2	1854er Loose	81 3/4	81
Sächs.-Schlesische	100 1/2	100 1/4	1854er National-Anl.	68	—
Thüringische	107	106 1/2	Preuss. Prämien-Anl.	100 1/2	100

Leinöl loco: 15 3/4 fl Br.
 Rohöl loco: 20 1/2 fl Br.
 Weizen, 87 fl , weiß, loco: 98 fl Br.; 89 fl , braun, reell, do.: 97 1/2 fl Br., 96 und 97 fl bez.
 Roggen, 84 fl , Landwaare, loco: 74 fl G.; Altmarkt., leichtere Waare mit Maß-Ersatz bis 84 fl , do.: 73 1/2 und 74 fl bez.; 84 fl , Altmarkt., reell, do.: 75 fl bez.; 84 fl , Mecklenb., do.: 77 fl Br., 76 1/2 fl bez.; p. Mai, 83 fl , Märk., mit Maß-Ersatz bis 84 fl , 75 fl Br. und bez.
 Gerste, 71 fl , loco: 51 1/2 fl Br., 51 fl bez.; 74 fl , do.: 54 und 54 1/2 fl bez.
 Hafer, 50 fl , loco: 31 fl Br.
 Spiritus loco: 47 1/2 fl bez., 47 fl G.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:
 1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Götzen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei in Wagenklasse I. erhöhtem, in Wagenklasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreisse; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3 1/2 Abds 5 1/2 U. letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 1/2 U.; [Leipz.-Dresdn. Bahnh.]

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Sonnabends am 26. Mai 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Oeles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Mispel von 24 Preuß. Scheffel, c) des Deltsaats auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orbst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

Rüböl loco: 47 fl Barste, 16 3/4 fl Geld; p. Sept., Oct.: 15 3/4 fl Br., 15 1/2 fl bezahl; p. Oct., Nov.: 15 1/2 fl Br.

- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahn.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. Schnellzug ohne Unterbrechung, bei bis Halle in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahn.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 $\frac{1}{4}$ U. Gilzug, nur in Wagenklasse I. und II.; 2) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U., zugleich auch direct nach Paris; 3) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U., alle drei Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahn.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 4 $\frac{1}{4}$ U., Güter- und Personenzug, bis nach Hof, jedoch von da, nach 1 $\frac{1}{2}$ Stunde Rast, mit dem nächsten Zuge noch weiter; 2) Morgs 7 $\frac{1}{4}$ U., Gilzug, aber nur in Wagenklasse I. u. II. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.); 3) Vorm. 11 U. Güter- u. Personenzug, wie Nr. 1.; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. Personenzug. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M., auch direct nach Paris); 5) Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U. Personenzug bis Hof, und, nach 3 $\frac{1}{4}$ Stunden Rast daselbst, bis München (auch wieder zugleich mit nach Frankfurt a./M.), sämtliche fünf Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahn.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei in Wagenklasse I. erhöhtem, in Wagenklasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise, jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.), bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise, ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7 $\frac{1}{4}$ U. Güter- und Personenzug, blos nach Magdeburg; 4) Mitts 12 U., (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M.) mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberg; 5) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U., jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg, beziehentlich Berlin), mit Uebernachten in Magdeburg; 7) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U., Güter- und Personenzug, mit Uebernachten in Cöthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahn.]

Stadt-Theater. 6. Abonnementsvorstellung.
Gastvorstellung des Fräul. Tietjens vom K. K. Hoftheater
nächst dem Kärnthnerthore zu Wien.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. von Weber.
(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst,	Herr Stürmer.
Cuno, fürstlicher Erbfürst,	Herr Behr.
Agathe, seine Tochter,	***
Annen, eine Verwandte,	Frau Bachmann.
Gaspar, erster Jäger	Herr Grassin.
Max, zweiter Jäger	Herr Damke.
Kilian, ein reicher Bauer,	Herr Gramer.
Samiel, der schwarze Jäger,	Herr Saalbach.
Brautjungfern	Fräul. Kalburg ic.
Ein Eremit	Herr Burger.
Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Gespenstige Gestalten und Erscheinungen.	

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.
*** Agathe — Fräul. Tietjens.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.
Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Sonntag den 27. Mai zum ersten Male: **Die Allirten im Harem.** Schwank mit Gesang und Tanz in einem Act. Vom Verfasser des „Berobureau in der Krimm“. — Zum ersten Male: **Drei Selden!** Vaudeville-Burleske in einem Aufzuge von David Schalk. Musik von Conrady. — Zum dritten Male: **Ein Gut.** Lustspiel in einem Act von M. A. Grandjean. Anfang 6 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

- Volksbibliothek** in der Centralhalle 11—12 Uhr.
Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der **Schletter'schen Gallerie**, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 U.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

C. Bonnik, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.
Das Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie von **C. Schanfuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Reichenhach**, Querstraße Nr. 20 im Hofe links.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel: Brillen, Farnetten der einfachsten wie der neuesten und elegantesten Arten, Reisefernrohre, Botaniker-Loupen ic. in stets guter Auswahl empfiehlt **E. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens Nr. 24.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Bandagen-Magazin von **A. Schädel**, Reichstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen u. Apparate jeder Art für deren Bedürftige.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

Louis Dumont's Seiden- u. Wollensärberei Reichels Garten, Vordergebäude.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Das Schuh- und Stiefel-Lager von **C. A. Strauß** befindet sich jetzt Hôtel de Pologne im Gewölbe.

S. Priebe, Nicolaisstraße Nr. 2, empfiehlt sein Lager moderner Herrenkleider zu möglichst billigen Preisen.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen ic. empfiehlt hierdurch ergebenst **E. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Auction.

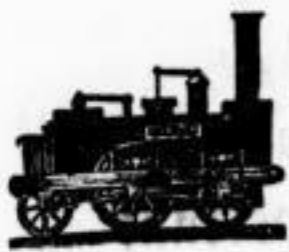
Mittwoch den 30. Mai d. J. und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sollen in der 2. Etage des sub No. 17 auf dem Brühle alhier gelegenen Auerbach'schen Hauses mehrere zu einem Nachlasse gehörige Meubles, Betten, Spiegel, Lampen, Pretiosen, Wäsche, Porzellan-, Glas-, Kupfer- und andere Gegenstände, von denen ein Verzeichniß bei mir vorher eingesehen werden kann, gegen sofortige baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden.
Leipzig, den 25. Mai 1855.

Dr. **Theodor Friederici**,
requit. Notar.

Künstliche Zähne 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 fl à Stück.
A. Müller, Arzt, Petersstraße Nr. 17. Reparaturen werden jederzeit schnell besorgt.

ff. Herren-Garderobe.

Röcke von 2 $\frac{1}{2}$ —20 fl , Beinkleider und Westen von 2—9 fl , Morgenröcke von 4 $\frac{1}{2}$ —10 fl empfiehlt in großer Auswahl
Pancratius Schmidt,
Grinna'sche Straße Nr. 15 (Fürstehaus).



Extrafahrt

nach

Borsdorf, Mächern und Wurzen



Sonntag den 27. Mai } 1855
Montag = 28. }

(ersten und zweiten Pfingstfeiertag).

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Fahrpreise:	12	9	6	4	nach	Borsdorf	} für Hin- und Rückfahrt gültig.
	20	13	8			Wurzen	

Leipzig, den 24. Mai 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsigender.

F. Basse, Bevollmächtigter.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale von Fünf Thaler aufwärts an und verinteressirt dieselben mit 3 Procent Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch in der Regel sofort, ohne allen Abzug. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinszuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sichergestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassé gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, zwei Treppen hoch), so wie bei dem Agenten der „Teutonia“, Herrn Franz Kind (Klosterstraße, Hôtel de Saxe), welcher sich auch zum jederzeitigen Kauf und Verkauf der Sparcassenscheine nach ihrem Zeitwerthe (d. h. unter Anrechnung der Zinsen) erboten hat. An beiden Orten sind ausführliche Prospective der Sparcasse, so wie der übrigen Versicherungsbranchen der „Teutonia“ unentgeltlich zu erhalten.

Baden'sche 35 Fl. Prämien-Scheine (38. Ziehung Ende Mai c.) verkauft und kauft coursmäßig
Franz Jünger in Leipzig.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das mir seit drei Jahren zugehörige

„Hôtel de Buchwald“

vom heutigen Tage an unter dem Namen

„HOTEL DE SAXE“

fortführen werde.

Indem ich für das mir zeither so vielfach bewiesene Vertrauen herzlich danke, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren.
Freiberg, den 20. Mai 1855. W. Fleischer.

Sargmagazin, Bosenstr. Nr. 2. Rob. Müller, Tischlerstr.

Besonders wichtige Anzeige für Bruchleidende.

Durch unermüdblichen Fleiß bin ich, der Unterzeichnete, hinsichtlich meiner vieljährigen Praxis, Bruchkranken zu helfen, so weit gelangt, daß ich nun ohne Ausnahme jeden, selbst den allergefährlichsten Bruch durch die Eigenthümlichkeit meiner Bandagen bestimmt zu beseitigen im Stande bin. Wessen Bandagen daher vielleicht den Bruch nicht vollständig zurückhalten, unbequem sitzen, oder wem anscheinend wohl gar nicht mehr geholfen werden könnte, dem stehe ich mit sicherer Hülfe gern zu Diensten, und bemerke nur noch, daß, obgleich ich der verschiedenen Brucharten wegen Tausende von Bandagen in unendlich verschiedenen Formen vorräthig führe, es jedoch bei schwierigen Fällen dennoch mitunter nothwendig wird, daß hierzu erst eine einzelne Bandage besonders angefertigt, von mir selbst angepaßt und angelegt werden muß. Obwohl nun dies oft mit Kosten und vieler Mühe für Jemanden gemacht wird, so ist gleichwohl Niemand verbunden sie anzunehmen, oder auch nur etwas dafür zu entrichten, wenn beim Versuch derselben sich nicht ergibt, daß ihm damit geholfen sei; mithin ist der Versuch, bei mir die lang ersehnte, oft viel gesuchte Hülfe noch zu finden, durchaus mit keinen Kosten verknüpft, und wer daher vertrauensvoll sich an mich wendet, gleichviel, obs Uebel groß ist oder klein, dem soll, daß bin ich überzeugt, gewiß und ganz geholfen werden.

Auch kann ich von vielen Bruchleidenden, denen ich geholfen habe, so wie auch von fast sämtlichen Herren Aerzten in Halle und andern Orten ausgestellt, die vertrauenerweckendsten Zeugnisse über meine Bandagen auf gültiges Verlangen vorlegen.

Fr. Lange, Bandagist in Halle (selbst auch Bruchleidender).

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaaren, als: Chemisettes, Aermel, Mantillen, Battist, Linou, Gardinen, seidene und Jaconet-
Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Patent-Marquisen für Wohnzimmer, Schaufenster und Balcons
empfiehlt die mechanische Werkstätte von
Fr. Emil Hoffmann am Windmühlenthor.

Amerikanische Eiskisten

zur Frischhaltung von Butter, Milch, Fleisch und dergl. empfiehlt für diesen Sommer
das **Wenblemagazin von C. F. Jage**, Petersstraße Nr. 42.

Damenputz wird sauber und billigt gearbeitet innere Dresdner Straße, Herrn Fleischermeister Schellbachs Haus, im Hofe quer vor 1 Treppe.

Bernh. Krampf,

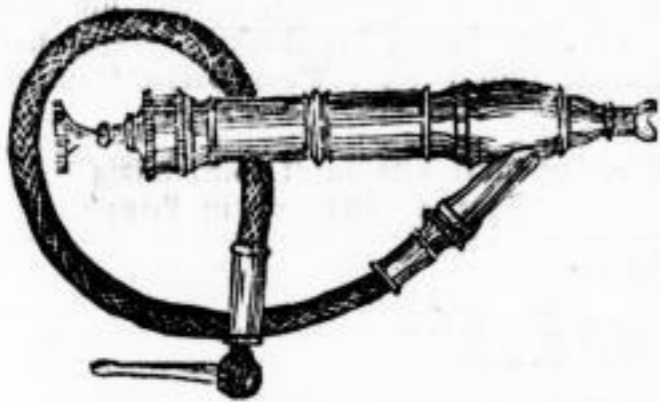
Barfussgässchen, Kaufhalle Gewölbe Nr. 2, empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von englischen und deutschen Werkzeugen für Tischler, Schlosser, Sattler, Klempner, Klempner etc.;

alle Sorten
Drabt, Drabstifte, Schrauben, Nägel u. s. w.;
ferner

eiserne und messingene Haus-, Stuben-, Keller- und Vorlegeschlösser nebst Krampen, Niegeln und Bändern, messing. Bett- und Stuhlrollen, Wandhaken, Bildernägeln, Schraubknöpfe, Ringe, Schnallen u. Geschirrbeschläge.

In schönster Auswahl Tisch-, Vorleg-, Dessert-, Taschen-, Feder- und Rasirmesser, so wie Küchen- und Wirthschaftsgegenstände, als: Kaffeemühlen, Wiegemesser, Zuckermesser, Leuchter, Lichtputzen, Platten, Mörser, nebst vielen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Schuppen, Spaten, Hacken, Ketten und alle übrigen Eisen-, Stahl- und Messingwaaren in schönster Auswahl zu möglichst billigsten Preisen.



Selbstklystierer, Mutter- u. Wand-
sprizen, Warzen-
deckel und Säuge-
pfpfropfen von decalcinirtem Elfenbein, so wie die besten **Elfenbein-Bandagen** empfiehlt
F. Patisch,
Bandagist,
im Place de repos.

Carl Käpners Kleidermagazin,

Sainstraße Nr. 25, Lederhof,
hält sich zu angehender Sommerfaison mit einer Auswahl von Frühjahrs- und Sommerkleidern für Herren bestens empfohlen.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Großes Lager in Frühlingmäntelchen, Mantillen, Kleidern u. Morgenröcken der neuesten Façons und sehr billig empfiehlt
NB. Reelle und saubere Schneiderarbeit! **C. Egeling, 2. Et.**

Haus-Verkauf.

Ein sehr gut gelegenes, neuerbautes Haus-, Garten- und Feldgrundstück nahe bei Leipzig, welches sich zur Anlegung einer Fabrik, Gärtnerei etc. eignet, ist Veränderung halber sofort zu verkaufen.

Das Nähere lange Straße Nr. 13 in der Gastwirthschaft.

Einer der größten und schönsten Gärten im Johannisthal, nicht weit von dem Hospitalthor, mit Gewächs- und Gartenhaus, gut tragenden feinen Obstbäumen und dergl. ist billig zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt
B. Steib, Mittelstraße Nr. 5.

Ein Garten mit Laube vor dem Gerberthore, welcher gut im Stande ist, soll verkauft werden. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 58 bei **J. D. Schurath.**

Feinsten Bischof von grünen Orangen in bekannter Güte,
Maitrank bester Qualität,
feinste Himbeer-Limonaden-Essenz
empfehlen Wiederverkäufern in Flaschen wie in Gebinden zu den solidesten Preisen

Franz Voigt, Dresdner Straße.

Haus- und Geschäftsverkauf in Altenburg.

Ein am Hauptmarkte in **Altenburg** gelegenes, durchaus solid gebautes **Wohnhaus** mit drei Etagen, in welchem sich insbesondere ein sehr geräumiges Verkaufsgewölbe befindet, soll aus freier Hand verkauft werden. In dem Hause selbst wird seit einer Reihe von Jahren ein lebhaftes **Ausschnittgeschäft** betrieben, welches sich einer vorzüglichen Kundschaft erfreut. Dieses Geschäft wird gleichzeitig zum Verkauf hiermit ausgedoten, so jedoch, daß auch ein Verkaufsabschluß über das **Wohnhaus** allein stattfindet. Zu diesfalligen Verhandlungen ist beauftragt
Altenburg, den 24. Mai 1855.

Hofadvocat **Wille.**

Hausverkauf in Gohlis.

Da ich mein Haus nicht selbst bewohnen kann, will ich aus freier Hand verkaufen, wegen innerer Einrichtung und großem Garten passend für Herrschaften. Näheres bei dem Ortsrichter Herrn **Schluppe.**

Ein kleiner Kutschwagen

mit ein Paar gut eingefahrenen Ziegenböcken nebst Geschirre ist zu verkaufen durch
A. Reichenbach, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10.

Zum sofortigen Verkauf stehen drei Stück fette Schweine bei **Carl Göge** in Lindenau Nr. 122.

Verbenen.

Sein reichhaltiges Sortiment hält fortwährend vollständig und empfiehlt in starken gesunden Pflanzen nach Auswahl der Blüthe
C. Weber, Gärtner vor dem Gerberthore,
vis à vis von Sanders Bad.

Ein großer blühender Pomeranzenbaum ist zu verkaufen Gerberthorweg Nr. 3 im Hintergebäude, 1 Treppe.

Das Gras

von einem 8000 □ Ellen haltenden Flächenraum kann sofort überlassen werden. Näheres Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude.

Bremer Cigarren,

vorzügliche Sorten, alt und gelagert, empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße.

Wolken

sind auf Bestellung täglich frisch im **Schweizerhäuschen** zu haben.

Feinen Weiß- und Rothwein,
die Flasche à 7 1/2, 10, 12 1/2 und 15 Ngr., auf jedes Dsd. 13 Ngr., empfiehlt die Weinhandlung von

J. N. Lorenz, Neumarkt 10.

Rothwein à Fl. 6 Ngr.

Unter meinem **Lager Meissner Weine** fand ich einige Faß, den ich mit Recht als einen preiswerthen Tischwein empfehlen kann.
Bernhard Voigt,
Lauchaer Straße Nr. 1.

Maitrank

von frischem Waldmeister à Fl. 5 Ngr. und Frankfurter
Apfelwein von den feinsten Gold-Reinetten à Flasche 3 Ngr.
empfiehlt **Emmerich Kaltschmidt**, Klostersgasse Nr. 7.

Maitrank von altem Moselwein, 1 Flasche 7 1/2 Ngr.,
13 Flaschen 3 Thlr., empfehlen
Habersang & Sello, sonst Robert Schmidt,
Dresdner Straße Nr. 1.

Lößnitzer Champagner,

ausgezeichnet von Qualität, die ganze Flasche 25 Ngr.,
die halbe Flasche 13 Ngr., empfiehlt
T. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Maitrank

vom reinsten Moselwein, mit Apfelsinen, à 7 1/2 und 10 Ngr. em-
pfehlen **Julius Krage**, Dresdner Straße Nr. 64,
neben der Post.

Bischof ff. à Flasche 7 1/2 Ngr.

empfiehlt **Julius Krage**, Dresdner Straße Nr. 64,
neben der Post.

Einen schönen leichten Weißwein à Flasche 7 1/2 Ngr. empfiehlt
Julius Krage, Dresdner Straße Nr. 64,
neben der Post.

Die ersten

neuen fetten Matjes-Säringe

treffen heute ein und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Gefochter Schinken, P.-Rindfleisch, P.-Zunge, gebratene P.-Keule,
Rindsmaulsalat mit Remoladensauce und Sülze ist frisch zu haben
bei **Wenzel Scholze**, Frankfurter Straße Nr. 49,
sonst N. Buch.

Preiosen, Uhren,

gebrauchte Kleidungsstücke, Leihhausgüter, Betten, Wäsche u. s. w.
kauft fortwährend zu hohen Preisen
Carl August Bauer, Meubleur.
Gorberstraße Nr. 50, schwarzes Roß.

Eine eiserne Buchdruckpresse wird zu kaufen gesucht.
Preisofferten unter C. T. W. poste restante Leipzig.

Ein einfarbiger Jagdhund ohne Dressur wird zu kaufen gesucht.
Meldungen Windmühlenstraße Nr. 51, erste Etage.

Agenturen gangbarer Artikel werden gesucht Johannisgasse
Nr. 24 im Hofe 1 Treppe.

Sollten einige junge Damen geneigt sein, unter sehr annehm-
baren Bedingungen an einer englischen Conversations- und Les-
stunde theilzunehmen, so bittet man dieselben ihre Adressen unter
A. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Conditorgehilfe wird nachwärts auf drei bis
vier Wochen zur Aushilfe zu engagieren gesucht. Näheres im
Gewölbe Universitätsstraße Nr. 11.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Musikalien-Verlags- und Sortimentshandlung
wird zu Michaelis a. c. ein Lehrling gesucht, der eine schöne
Hand schreibt, gut rechnet und etwas Kenntnisse in der Musik hat.
Näheres erbittet man sich in Zuschriften unter C. S. # 1855
poste restante Leipzig.

Gesucht

wird für ein auswärtiges Geschäft eine, sowohl im Anfertigen
von Blumen, als Montiren von Coiffuren und Bouquets tüch-
tige Arbeiterin unter vortheilhaften Bedingungen.

Näheres Auskunft bei den Herren Weil & Auerbach hier.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen,
welches auch etwas nähen kann, Ritterstraße Nr. 30 parterre.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern wird als Laden-
demoisell gesucht; Kenntnisse im Platten, Nähen, wie auch der
Hausführung sind nebst Beibringung guter Zeugnisse erforderlich.
Näheres durch D. F. W. # 147. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird sogleich eine Aufwartung in den Frühstunden
Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Bei Unterzeichneter liegen für Principale wieder Conditionsan-
erbietungen von wohlmpfohlenen Expedienten für Expeditionen
und Comptolte.

Exped. für Nachweisung von Expeditionern.

Ein junger Mensch, der in der Uhrmacherskunst bereits vorge-
schritten und auch schon mit dem nöthigen Werkzeuge versehen ist,
sucht, wo möglich in Leipzig, ein baldiges Unterkommen, jedoch
mit freier Station. Nähere Auskunft ertheilt Herr Schuhmacher-
meister Dittmann, Brühl, Lattermanns Hof 2 Treppen.

Ein braves anständiges Mädchen von angenehmem Aeußern,
18 Jahre alt (Schweizerin), welches neben den gewöhnlichen Haus-
geschäften die Puzmacherei gründlich erlernt hat, gut stricken, nähen
und häkeln kann, auch eine artige Handschrift schreibt, sucht bei
einer anständigen Familie oder in einem Ladengeschäft ein ihren
Kenntnissen angemessenes Unterkommen, und wird weniger ein
großer Lohn beansprucht, als vielmehr eine freundliche und weiter
fortbildende Behandlung mit aufrichtigem Dank anerkannt werden.
Gefällige Anfragen beantworten mit Vergnügen deren Aeltern,
Querstraße Nr. 2, 4 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht zum 1. Juni einen
Dienst. Näheres ist zu erfragen bei der Herrschaft, Friedrichs-
straße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 50—80 Ngr. Adressen
niederzulegen Zeiger Straße Nr. 23 im Gewölbe.

Vermietung. Ein Familienlogis von 2 Stuben und 2 Kam-
mern nebst Zubehör, Reich. Garten, Alexanderstr. 3 part. zu erfragen.

Zu vermietten sind zu Johannis zwei kleine Logis beim
Töpfermeister Saugk, Ulrichsgasse Nr. 52.

Verhältnißhalber ist zu Johannis ein kleines Familienlogis zu
vermieten an stille Leute Frankfurter Straße Nr. 41.

Zu vermietten ist ein kleines freundl. Dachlogis Neuditz,
Kuchengartengasse Nr. 141 B.

Lindenau Nr. 84 parterre:

Gut meubl. Sommervermietung mit allen Bequemlichkeiten.

Zwei gut meublirte Zimmer nebst Schlafstube in
gesunder Lage und herrlicher Aussicht sind als Sommerwohnung
zu vermieten und sofort zu beziehen
in der neuen Brauerei vor dem Zeiger Thore.

Zu vermietten ist zum ersten Juni eine meublirte Stube
mit Bett und separatem Eingang an einen Herrn oder solide Dame
Rosenthalgasse Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermietten ist eine helle freundliche Stube für 1 Herrn
oder für 2 auf Schlafst. Nicolaistraße 8 bei J. Pfannstiel.

Zu vermietten ist eine freundlich meubl. Stube an Kaufleute
oder Beamte aufs ganze Jahr oder monatl. Brühl 54, 3. Et. rechts.

Zu vermietten ist ein freundliches Stübchen an 2 Herren
als Schlafstelle Burgstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Eine Stube mit Küche ist an eine einzelne Person zu Johannis
zu vermieten. Poststraße Nr. 17 im Hofgebäude zu erfragen.

Eine meublirte Stube, meßfrei, separater Eingang, ist an einen
Herrn zu vermieten St. Berlin, 4. Et. Nr. 20 (Privatwohnung).

Der bisherige Inhaber einer freundlichen Schlafstelle kann die-
selbe, so wie eine zweite daselbst, Zauchaer Straße Nr. 5 im
Hofe bei U., empfehlen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen kleine Windmühlen-
gasse Nr. 7, 2 Treppen.

Leichsessenring. Freitag den 1. Juni beginnen die Lectionen im Tanzunterricht für Kinder und Erwachsene. Anmeldungen nimmt Herr Fiedler, Brühl, Krafts Hof, freundlichst an.

Erstes Sommervergnügen
morgen zum zweiten Feiertag in **Schleussig.** H. Fischer, Tanzlehrer.
Anfang 3 1/2 Uhr.

Terpsichore Heute 7 Uhr Familienverein.
Musikal.-declam. Vortrag.
Eintrittsch, Oberschenke. Billets für Gäste beim Eintritt.

S.K. Petersschliessgraben.
Heute 6 Uhr Uebung.
Dienstag: Frühlings-Ball.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.
L.—S. Heute 6 Uhr. F. Böhme.

Bad Wittekind.

Pfingstsonntag den 27. und Montag den 28. Mai, so wie an allen folgenden Sonn- und Feiertagen unmittelbar nach Ankunft des Leipziger Eisenbahnzuges 1 1/2 Uhr große Extra-Table d'hôte und später Concert, wozu ergebenst einladet

E. Ahtelstetter, Restaurateur im Cursaale.

Bonorand.

Heute Sonntag zum ersten Pfingstfeiertage
Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.
Das Nähere besagen die Programme.

Morgen zum zweiten Feiertage
Früh- und Nachmittags-Concert.

Schweizerhäuschen.

Heute den ersten Pfingstfeiertag
Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr.
Das Nähere durch das Programm.
Morgen früh Concert.



Da wegen ungünstiger Witterung der Ballon vergangenen Sonntag nicht aufsteigen konnte, so soll derselbe heute den ersten Feiertag 7 Uhr auf der Insel Buen Retiro steigen. Derselbe wird mit Gas gefüllt, und die Apparate stehen zu Jedermanns Ansicht.
Entree von 4 Uhr an à Person 1 Ngr.
Otto Zehmen.

Insel Buen Retiro.

Heute und morgen ladet zu Kaffee und Kuchen, warmen und kalten Speisen, worunter Backfische, Hecht und Schleie, nebst ausgezeichneten Bieren ergebenst ein
W. Thieme.
NB. Morgen Früh-Concert vom 1. Jägerbataillon.

Odeon.

Morgen den zweiten Feiertag,
so wie Dienstag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
E. Starcke.

Pariser Saal.
Heute Abend
launige Gesang-Vorträge.
Anfang präcis 8 Uhr.
Julius Datemasch.

Morgen
den 2. Feiertag
Colosseum. und Tanzmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Den 2. Feiertag und
Dienstag den 29. Mai
Leipziger Salon. Tanzvergnügen.
G. Jahn.

Bahnhof Schkeuditz. Sternschießen
den 2. Feiertag,
Ballmusik den 2. Feiertag, so wie Dienstag.

Heute Sonntag den 27. Mai

Concert im Garten des Schützenhauses
* * Illumination durch Gasflammen. * *

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr.

Bei ungünstiger Witterung Concert in den unteren Localitäten.
NB. Morgen den zweiten Feiertag Concert.
W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei, so wie echt bairisches Bier, welches, auf Eis lagernd, frisch verzapft wird.
C. Hoffmann.

COLOSSEUM.

1 1/2 Ngr., für Damen 1 Ngr. Freundlichst ladet ein

Heute zum 1. Feiertag großes Concert und launige Gesangvorträge von E. Oberländer in meinem mit Malenbäumen schön decorirten Saale bei brillanter Beleuchtung. Anfang 7 Uhr. Entrée für Herren Prager.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 147.)

27. Mai 1855.

Heute zum ersten Feiertag
Concert im Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen zum zweiten Feiertag
Früh- und Nachmittags-Concert,

nach Beendigung des Concerts Tanzmusik,
vom Musikchore des vierten Jägerbataillons.

E. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Zu dem heute stattfindenden Früh- und Nachmittags-Concert lade ich ein geehrtes Publicum ergebenst ein und bemerke, daß von heute an Maitrank von Moselwein, so wie Limonade Gazeuse, kohlensaures Wasser und echt bairisches Bier aus der königl. Brauerei verabreicht wird.

A. Seyfer.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute zum 1. Feiertag großes Concert. — Morgen Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Zweinaundorf.

Ergebenste Einladung zu den Pfingstfeiertagen, wobei Mittags table d'hôte und à la carte gespeist wird. Den zweiten Pfingstfeiertag starkbesetztes Concert (Militärmusik). Garten und Park sind höchst angenehm.

Fr. Brabant.

Früh u. Nachmitt. Concert in Stötteritz

„den zweiten Feiertag, den ersten Feiertag nur Nachmittags“, wobei (früh) warmer Käsekuchen, Fladen und anderes Gebäck, ff. Baisisches von Kurz, Zscheppliner, ff. Gersdorfer, vorzüglicher Maitrank und feinste Rhein- und Bordeaux-Weine; Abends Spargel mit Schinken, Cotelettes mit Allerlei, jungen Gänsebraten, gespickte Lende und andere Braten, Eierkuchen mit Gurkensalat.

Schulze.

Heute zum ersten Pfingstfeiertag auf dem Mariabrunnen Concert von H. Wonek.

wobei Fladen, div. Kaffekuchen, guter Kaffee, ff. bairisches und ausgezeichnetes Lagerbier, so wie Beifsteak, Cotelettes, Eierspeisen zc.

Dr. Kraft.

Bei Frühpartieen bietet das Birkenwäldchen auf dem Mariabrunnen einen angenehmen Aufenthalt und ladet dazu zum zweiten Pfingstmorgen ein

D. D.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Nachmittag von 3 Uhr an großes Militair-Concert vom Musikchore des 2. Jägerbataillons. Hierbei ladet zu ganz vorzüglichen Eiskellerbieren und andern Getränken nebst einer reichlichen Auswahl Speisen ergebenst ein

der Restaurateur.

NB. Morgen zum 2. Feiertage Militair-Früh-Concert.

Zum sächsischen Hause in Connewitz.

Heute zum ersten Pfingstfeiertage lade ich zu recht zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

Für eine reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, wie sie die Jahreszeit bietet, so wie für gute Getränke ist bestens gesorgt.

C. S. verw. Dießscholdt.

Grüne Schenke.

Heute zum ersten Feiertag ladet freundlichst ein zu Fladen, frischen Wachsstocken, Hirschhorn- und mehreren anderen Kuchen, gutem Kaffee, verschiedenen kalten und warmen Speisen und Getränken, ff. Maitrank, Weißbier, Auerbacher Lagerbier.

Stetsfalls empfehle ich meinen in guten Stand gesetzten Garten mit offener Regalbahn.

C. Schönfelder.

Grüne Schenke. Heute großes Schlachtfest.

Feldschlösschen.

Heute zum ersten und morgen zum zweiten Feiertage von früh 5 Uhr an

Eiskeller-Bockbier,

so wie verschiedene Sorten Kaffekuchen, warme u. kalte Speisen. Freunlichen Gruß von

Gustav Schulze.

Plagwitz.

Den 1. und 2. Feiertag von früh 5 Uhr an frisches Gebäck, worunter Fladen, Suister-, Prophetenkuchen u. s. w., so wie zu verschiedenen andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken ladet ergebenst ein

NB. Den 2. Feiertag starkbesetztes Tanzmusik.

S. Düngeseld.

Thonberg.

Heute ladet zu Fladen und verschiedenen Sorten Kaffekuchen, so wie zu verschiedenen warmen und kalten Speisen und ff. Bierern ergebenst ein

J. S. Stockmann.

Schleussig.

Heute zum ersten Feiertage

Concert.

Morgen zum 2ten Feiertage früh Concert.

Anfang 4 Uhr.

Nachmittags Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Klein-Bischofer.

Heute Nachmittag Concert, den 2. Feiertag früh und Nachmittag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor.

Groß-Bischofer.

Den 2. Feiertag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute und morgen

Nachmittags-Concert.

Anfang 3 Uhr.

W. Herfurth.

Oberschenke Gohlis.

Zu dem heute und morgen stattfindenden Concert werden wir mit vorzüglich gutem Kaffee und Kuchen, so wie mit einer großen Auswahl warmer u. kalter Speisen u. guten Getränken bestens aufwarten. Für prompte Bedienung ist gesorgt, und sehen daher bei den schönen Frühlingstagen einem recht zahlreichen Zuspruch entgegen.

J. S. Böttcher's Erben.

Mariabrunnen.

Heute den 1. Pfingstf. v. 3 U. an Concert.

Um zahlreichen Besuch bittet diesmal d. Musikch. v. M. Wend.

Gräfe's Salon

in Neuschönefeld.

Den 2. Feiertag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

Gräfe's Salon zu Neuschönefeld.

Ältern, die ihren Kindern den 1. und 2. Pfingstfeiertag ein erheiterndes und gesundes Vergnügen verschaffen wollen, erlaube ich mir zu einem aufs Geschmackvollste hergerichteten

Caroussel

mit obligater Musikbegleitung einzuladen. — Caroussel giebt Bewegung, Bewegung macht Appetit, und für diesen haben Küche und Keller bestens gesorgt.

G. Gräfe.

Lüßchena.

Heute den ersten Pfingstfeiertag Concert, den zweiten Feiertag Ballmusik; mit warmen und kalten Speisen und Getränken bin ich eingereicht, wozu ergebenst einladet

C. F. Franke.

NB. Omnibusse stehen von 1 Uhr an am halben Mond zur Abfahrt bereit.

Ergebenste Einladung.

Bei der billigen Dampfswagenfahrt nach Gaschwitz, hin und zurück, empfehle ich meine Restauration einem geehrten Publicum ergebenst.

Abfahrt früh 11 Uhr, Nachmittag halb 3 Uhr; zurück Abends halb 9 Uhr.

H. S. Oppenrieder.

Gasthof zum Helm in Güttrisch.

Heute zum 1. Pfingstfeiertag ladet zu Fladen und verschiedenen Kaffeeuchen, so wie zu einer Auswahl guter Speisen und Getränken ergebenst ein

G. Böhm.

NB. Die Bäume meines Gartens stehen in schönster Blüthe, die Wasserlünste spielen von Neuem und die Regalbahn ist neu restauriert, weshalb gütigen Besuch erbittet

der Obige.

Oberschenke in Güttrisch.

Heute zum 1. Pfingstfeiertage ladet zu div. Kuchen, worunter Fladen, Guss- und Prophetenkuchen, ergebenst ein

Die Gose ist ff.

Fr. Scharlach.

Stötteritz,

zur Weintraube.

Den 2. Feiertag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Grasdorf.

Zum zweiten Pfingstfeiertage gut besetzte Tanzmusik. Bitte um zahlreichen Besuch.

Kornagel.

Deßsch.

Den ersten und zweiten Feiertag ladet zu verschiedenen Speisen und Getränken ergebenst ein

F. Sönad.

NB. Den zweiten Feiertag Tanzmusik.

Abtnaundorf.

Heute und morgen den ersten und zweiten Pfingstfeiertag ladet ich zu verschiedenem frischen Gebäck, diversen Speisen und Getränken ergebenst ein.

August Seuchte.

Gasthof zu Eythra.

Einladung zu den Pfingstfeiertagen. Den 1. Feiertag Concert vom Musikcorps des 3. Königl. Sächs. Reiterregiments; den 2. Feiertag Concert und Ballmusik vom Musikcorps des Herzogl. Altenburg. 2. Bat. An beiden Tagen empfiehlt einen guten Mittagstisch, so wie div. Speisen und Getränke

Mittel.

Gasthof Lößnig.

Zu dem Pfingstfeste ladet zu guten Getränken und frischem Kuchen ergebenst ein

Thieme.

Thecla.

Zu den Pfingstfeiertagen ladet freundlichst ein

W. Linke.

Böblig-Ehrenberg.

Heute zum 1. und morgen zum 2. Pfingstfeiertage, wo ich mit kalten Speisen u. ff. Getränken aufwarten werde, ladet ergebenst ein

J. S. Große.

Gasthof in Lindenau.

Für diese Feiertage empfehle ich mit einer besonderen Auswahl Kuchen, guter Speisen und Getränke und bitte um gütigen Besuch.

C. Jahn.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute und morgen zu den Pfingstfeiertagen ladet zu verschiedenen kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, Lindenauer Lager- und Braumbier, Kötschliger Weißbier höflichst ein

Ch. Wolf.

Lindenau.

Zu den Pfingstfeiertagen selbstgebackenen Fladen u. anderen Kuchen. Die Biere sind ff., wozu ich auch den Gartensalon eröffne.

Es ladet ergebenst ein

A. Berger.

Brandbäckerei

empfehle Kuchen von allen Sorten und in bekannter Güte. Um gütigen Besuch bittet

E. Gentschel.

Gosenschenke in Eutritsch. Den ersten und zweiten Feiertag ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, so wie zu gutem Kuchen und feinen Getränken ergebenst ein **S. Fischer.**

Großer Kuchengarten. Heute den 1. und morgen den 2. Feiertag ladet zu Fladen, Propheten- und großer Auswahl Eierkuchen mit Gurkensalat zc., ff. Baierischem v. Kurz, Lagerbier u. feinstem Maitrank ergebenst ein **C. Martin.**

Gesellschaftshalle. Heute und jeden Abend Beefsteak, Cotelettes mit Spargel, Fricandeaux mit Gurken- und Staudensalat, feine Weiß- und Rothweine, Gose, baierisches und Lagerbier, Maitrank von Gracher Moselwein, wozu einladet **A. Zerbe** vor dem Zeiger Thore.

Die Restauration von C. F. Schatz

im
Universitätskeller,

Mitterstraße Nr. 43,

ladet zu **Commerzbier** aus der Brauerei des H. Henninger in Erlangen, so wie morgen zu **Speckkuchen** ergebenst ein.

Weils Rheinische Restauration. Heute früh **Speckkuchen.** Das baierische Doppelbier, so wie die **Gose** sind ff.

Zum neuen Gasthof in Gaußsch.
Während den Pfingstfeiertagen erlaube ich mir ein geehrtes Publicum zu gutem Kaffee und Kuchen, guten Speisen, feinen Getränken ganz ergebenst einzuladen. **C. Freund.**
NB. Den zweiten Feiertag **Tanzmusik.**

Kleiner Kuchengarten.
Zu Fladen, Propheten-, diversen Kaffee und gutem Bier wird eingeladen.
NB. **Abends warme Speisen.**

Gosenthal.
Heute Sonntag zum ersten Feiertag Kaffee und Kuchen, so wie verschiedene andere Speisen und Getränke, die Gose ist ff, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Drei Mohren.
Heute Fladen und andere Kuchen, ff. Kaffee, warme und kalte Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Drei Lilien in Meudnitz.
Heute Fladen, div. Kaffee, verschiedene Speisen, ff. Kaffee, Lager- und Bitterbier, wozu freundlichst einladet **W. Sahn.**

Goldenes Lämmchen.
Heute und morgen ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen ergebenst ein **F. Sönke.**

Restauration von Wegel,
Moritzstraße Nr. 15,
empfiehlt zu den Feiertagen Kaffee und Kuchen, gutes Lagerbier, Weißbier 2 Ngr., Braunbier 15 Pf., Gesundheitsbier 1 Ngr.
NB. Meine Regalbahn ist noch einige Tage frei.

Bockbier
empfiehlt **A. Keil** am Neumarkt.
Heute und morgen zu den Feiertagen ladet zu Fladen und Kaffee, gutem Lager-, Weiß- und Braunbier und ich Braunschweiger **Wassere** ergebenst ein **F. A. Vogt,**
Thonbergstraße Nr. 1.

Stereoskopen-Sammlung, Centralhalle (parterre),
[Entrée 5 Ngr.]
geöffnet von früh 9 bis Abends 8 Uhr, [Entrée 5 Ngr.]
dritte Serie, macht den 15. Juni den gänzlichen Schluß der Ausstellung.

Zu den Pfingstfeiertagen lade ich ein geehrtes Publicum zu verschiedenen Sorten Kaffee, so wie Dessert-, Quark-, und alle Sonntage zu Thüringer Rohnkuchen ergebenst ein. **Nothe, Bäckmeister** in Eutritsch.

Die Restauration von H. L. Köhne, Schützenstraße Nr. 8, ladet zu einem feinen Töpfchen Dresdner Waldschlößchenbier à 15 Pf. und do. Hohenstädter Lagerbier à 13 Pf. ergebenst ein.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet zu Speck- und div. Kuchen so wie zu Beefsteak ein. Das Bier ist fein.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Aug. Winkler,** große Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. C. Peggold,** Petersstraße Nr. 37.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **C. S. Kämpf,** kleine Fleischergasse Nr. 6.

Bier Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 25. d. M. auf dem Wege von der Grimmstraße durch das Mauricianum und den Pauliner Hof ein Porte-monnaie, enthaltend 18 Stück diverse Cassenbilletts à 1 s, so wie 1 Thlr. in 1/6 Stücken und einige Groschen Scheidemünze. Der ehrliche Finder wird gebeten, es beim Hausmann Herrn Ritter im Königl. Postgebäude gegen obige Belohnung niederzulegen.

Verloren wurde gestern früh von den drei Mohren bis in die Dresdner Straße von einem Dienstmädchen ein Porte-monnaie mit 2 harten Thalern, 1 Thlr. in Biergroschenstücken und ein paar Groschen in einzelner Gelde. Dem ehrlichen Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert.
Abzugeben Friedrichstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Verloren wurde gestern früh in der Ritterstraße ein schwarzseidener, mit Stahlperlen gefütterter Geldbeutel mit 3 Silberthalern und etwas kleinerer Münze. Gegen eine angemessene Belohnung abzugeben beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Auf dem Wege von Lindenau nach Leipzig und innerhalb der Stadt ist ein goldener Derring mit Locke verloren worden.
Gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn Schuhmachermeister **Lehmann,** Salzgäßchen Nr. 2.

Zugelaufen ist mir am 24. d. M. eine graue, mit vier weißen Füßen und weißer Brust versehene Hühnerhündin. Wem selbige abhanden gekommen ist, kann sie gegen Futterkosten und Insertionsgebühren in Empfang nehmen beim **Schmiedemeister Gran** in Breitenfeld.

Entflohen ist ein Canarienvogel und ein Zelfig. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung **Neukirchhof** Nr. 29.

A u f f o r d e r u n g.

Vor ungefähr 4 Wochen ist von einem aus Lausitz gebürtigen, langen, älteren Manne mit weißem Kopshaar und schwarzem Backenbart ein großer Handwagen mit ganz neuem Kasten und einem neuen und einem alten Leiterbaum in einer Schankwirthschaft oder in einer Wagen-Kemise, muthmaßlich auf der Dresdner oder Grimma'schen Straße, gegen ein Pfandgeld von 1 Thaler verpfändet worden. Der jetzige Inhaber dieses Wagens wird gebeten, denselben bei dem Hausknecht im Gasthose zum goldnen Einhorn gegen Erlegung des Pfandgeldes sofort zurückzugeben.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens erfreut. Leipzig, den 25. Mai 1855.

Gustav Kreuzer.

Marie Kreuzer, geb. Kästner.

Bei dem für mich so schweren und schmerzlichen Verlust meines Ehemannes hat es meinem Herzen besonders wohl gethan, daß die Gemeinde Lindenau in so zahlreicher Betheiligung den Vollendeten zu seiner Ruhestätte geleitete; daß von so vielen Seiten her sein Sarg mit Blumen geschmückt wurde; unser verehrter Herr Pastor M. Schütz aber in so tröstlicher Weise am Grabe sprach. Für diese Beweise der Theilnahme und Liebe fühle ich mich gedrungen, Allen meinen innigsten Dank zu sagen.
Lindenau, den 25. Mai 1855. Frau verwitw. Sabler.

Nachruf

unserer zu früh vollendeten

Frau Henriette Friedel.

Hat Dein Leiden nun ein Ende,
Rilt Dein Geist nach jenen Höhen;
Nimm mit von Kindern, die die Hände
Ringend Deine Gruft umstehen.
In der schön geschmückten Kause
Ein Lebwohl zu Gottes Hause.
Trennungsschmerz zerreißt das Herz,
Thränen, die uns trösten soll'n;
Ein Trost bleibt uns: Dir ist's jetzt wohl.

Friede sei mit Deiner Hülle,
Ruhe aus von Deiner Qual;
Jammert auch oft in der Stille
Keiner Freunde große Zahl.
Dunkel sind des Grabes Räume und die Träume
Enden nicht, sie soll'n bestehn.
Lebe wohl bis wir uns wiedersehn!

Gewidmet am Begräbnistage, den 27. Mai 1855,
von ihren Freunden G. J. J. R. R.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Die städtische Speiseanstalt ist wegen Reparaturen auf einige Tage geschlossen und wird erst Donnerstag den 31. d. M. wieder geöffnet.
Der Hülfverein.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Angerstein, Fabr. aus Glausthal, St. Hamburg.
Assen-Gernovits, Obef. a. Kaiser, S. de Pol.
Andrá, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
v. Arnim, Frau a. Berlin, und
Aschrott, Kfm. a. Cassel, Hotel de Baviere.
Alerce, Uhrm. a. Lennenbronn, schw. Kreuz.
Bibesco, Prinzessin a. Paris, Hotel de Baviere.
Borkers, Kfm. a. Elberfeld, Palmbaum.
Bobelle, Fabr. a. Wien, Stadt Nürnberg.
Börner, Posament. a. Ehrenfriedersdorf, und
Borisch, Frau a. Fürth, schwarzes Kreuz.
v. Botsch, Rent. a. Petersburg, Hotel de Pol.
Bertram, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Börner, Adv. a. Chemnitz, Stadt London.
v. Gölle, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Cassnew, Rent. a. Posen, schwarzes Kreuz.
Dietrich, Frl. a. Prag, Kaiser v. Oestreich.
Dreher, Obef. a. Wien, Hotel de Baviere.
Dopfer, Kfm. a. München, Stadt London.
v. Drenkhahn, Obef. a. Qualle, Hotel de Pol.
Eckstein, Kfm. a. Erlangen, halber Mond.
v. Eichhorn, Frau Regierungsr., und
Evans, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Forsch, Rent. a. Petersburg, gr. Blumenberg.
Giala, Kfm. a. Wildenschwert, Stadt Riesa.
v. Fink, Frau a. Finsterstein, Hotel de Pologne.
Gehhaar, Bäckermeister a. Königsberg, g. Hahn.
Göbe, Kfm. a. Danzig, Stadt Frankfurt.
Gahn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Gerhäuser, Kfm. a. Kaufbeuren, und
Good, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Graf, Obef. a. Böhlen, goldnes Sieb.
Geier, Kfm. a. Stettin, Stadt Dresden.
Hoffmann, Kfm. a. Dresden, und
Homoth, Fabr. a. Plau, Hotel de Prusse.
Harwig, Kfm. a. Pritzwall, Palmbaum.
Helm, Kfm. a. Dresden, deutsches Haus.

Haserich, Kfm. aus Boston, Hotel de Baviere.
Hauhold, Obef. a. Kleinweißchen, gold. Sieb.
Heinrich, D. a. Bremen, gr. Blumenberg.
Hartmann, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Höhme, Frau a. Wurzen, halber Mond.
Harting, Frl. a. Görlitz, Stadt Breslau.
Hill, Kfm. a. Liverpool, Hotel de Pologne.
Huschke, Prof., und
Huschke, Stud., und
Huschke, Amtm. a. Jena, Stadt Gotha.
Jacob, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Jacobson, Messerschmied a. Hamburg, schw. Kreuz.
Kirchbaum, Kfm. a. Meerane, und
Krepschmar, Adv. a. Dresden, St. Nürnberg.
Knoll, Kfm. a. Griefurt, Stadt Hamburg.
Körbel, Bart. a. Brandenburg,
Knabe, Kfm. a. Magdeburg, und
Kyber, Frau a. Riga, Hotel de Pologne.
Kadernbeck, Obef. a. Lichten, und
Körber, Frau, Sängerin a. Göttingen, Rauchwh.
Liebig, Fabr. a. Reichenberg, Stadt Hamburg.
Luther, Kfm. a. Eschwege, Stadt Gotha.
Lofos, Def. a. Weisk, Rauchwaarenhalle.
Lorsch, Stallmstr. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Lönig, D. a. Bremen, großer Blumenberg.
Liebich, Schleifermeister a. Großmilkau, St. Göln.
Leb, Frau a. Bayreuth, schwarzes Kreuz.
Meinel, Brauereibes. a. Wien, und
Mühlhausen, Kfm. a. Zürich, Hotel de Baviere.
Meizen, Frau a. Breslau, Palmbaum.
Mather, D. a. Halle, Stadt Nürnberg.
Müller, Frau a. Oberleutendorf, Stadt Rom.
Müller, Fabrikant a. Plau, Hotel de Prusse.
Mortig, Kfm. a. Bräudenau, Stadt Gotha.
Netto, Bergbeamter a. Schneeberg, schw. Kreuz.
Nettler, Kfm. a. Riesa, Palmbaum.
Obbarius, D. a. Berlin, Stadt Wien.
Plaut, Kfm. a. Berlin, großer Blumenberg.

Vein, Buchbinder aus Flensburg, und
Vollack, Capellmstr. a. Lössen, schwarzes Kreuz.
Volte, Bandit., und
v. Pleffen, Hofr. a. Weimar, Hotel de Baviere.
Reißner, Kfm. a. Freiburg, Stadt London.
Regenbrecht, Frl. a. Breslau, Palmbaum.
Rood, Rent. a. München, Hotel de Baviere.
Reimann, Fabrikbes. a. Riesa, und
Reiß, Kfm. a. Christiania, Stadt Rom.
Rosenfelder, Uhrm. a. Langenschilldorf, schw. Kreuz.
Stichling, Staatr. a. Weimar,
Schweigert, Kfm. a. Wien, und
Schmidt, Generalconsul a. Hamburg, S. de Ven.
Schmidt, Frl. a. Hainichen, und
Schlobach, Def. a. Durchwehna, goldnes Sieb.
Schober, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Schröter, Archit. a. Görlitz, und
Sengstock, Privatm. a. Bremen, Palmbaum.
Schramm, Kfm. a. Merseburg, St. Dresden.
Stoffert, Banq. a. Hamburg, gr. Blumenberg.
Schmidt, Kfm., und
Schmidt, Lehrer a. Plauen, Stadt Wien.
Schmidt, Secret. a. Stuttgart, Stadt Breslau.
v. Szamowsky, Rent. a. Warschau, S. de Pol.
Schubert, Kfm. a. Hanau, Wiesenstraße 1894.
Stoidopeli, Zimmermstr. a. Andolniz, Rauchwh.
Trojelli, Obef. a. Stockholm, Hotel de Bav.
Uebel, Uhrm. a. Langenschilldorf, schw. Kreuz.
Vierweg, Buchh. a. Braunschweig, Stadt Rom.
Weiß, Kfm. a. Ekersdorf,
Weißer, Uhrm. a. Lennenbronn,
Würdig, Mechanikus a. Breslau, und
Wid, Buchh. a. Naumburg, schwarzes Kreuz.
Weißlog, Fabr. a. Oera, grüner Baum.
Zehmann, Schneidermstr. a. Prestawetz, Rauchwh.
Zerge, Kfm. a. Jossen, Kaiser v. Oestreich.
Ziegler, Frau, und
Ziegler, Frl. a. Wien, Stadt Wien.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 26. Mai Abds. 15° B.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. J. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Volk.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.